

---

Psychoanalytisches Seminar Zürich (PSZ)  
Quellenstrasse 25  
8005 Zürich  
Telefon 044 271 73 97  
[www.pschoanalyse-zuerich.ch](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch)  
[sekretariat@pschoanalyse-zuerich.ch](mailto:sekretariat@pschoanalyse-zuerich.ch)

## PROGRAMM

Wintersemester 2020/21  
19. Oktober 2020 bis 13. Februar 2021

---



## **Absichtserklärung und Leitbild**

Das Psychoanalytische Seminar Zürich (PSZ) pflegt Theorie und Praxis der Freudschen Psychoanalyse. Es nimmt eine institutionskritische Tendenz der psychoanalytischen Bewegung in der Schweiz auf.

Der Gefahr von Erstarrung bewusst, bemüht sich das PSZ um eine permanente Auseinandersetzung mit:

- den theoretischen Konzepten
- der jeweils entstehenden Organisationsform am Seminar
- den politischen und kulturellen Bedingungen, unter denen psychoanalytisches Denken und Arbeiten stattfinden.

Durch seine innere Organisation versucht das Seminar, einen Raum zu schaffen, in dem Psychoanalyse in ihrer Konflikthaftigkeit und Widersprüchlichkeit vermittelt und erfahren werden kann. Diese Organisation ist nicht dazu da, Wissen zu verwalten, sondern ihr Ziel ist es, den nie abschliessbaren Prozess zu fördern, der Wissen stets aufs Neue erzeugt (Teilnehmer\*innenversammlung vom 12. Februar 1982).

Das Psychoanalytische Seminar sieht es seit seiner Gründung im Sinne dieser Absichtserklärung als seine Aufgabe, an der Freudschen Psychoanalyse interessierten Personen ein Forum und die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung, Weiterbildung und permanenten Fortbildung in Psychoanalyse und psychoanalytischer Psychotherapie zu bieten.

Es besteht seit 1977 als unabhängige, selbstverwaltete Institution in der Tradition der Freudschen Psychoanalyse in der Schweiz. Das PSZ versteht unter Psychoanalyse nicht nur eine klinische Theorie und Behandlungspraxis, sondern verknüpft mit ihr den Anspruch, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Phänomene zu problematisieren. Um interdisziplinäre Querverbindungen zu fördern und damit auch den eigenen Denkraum offenzuhalten, steht das Psychoanalytische Seminar als Fortbildungs- und Diskussionsforum nicht nur Psycholog\*innen und Ärzt\*innen offen, sondern auch Interessierten aus anderen Berufen und Wissenschaften.

In der Regel beginnt der Werdegang zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker mit der Weiterbildung in Psychotherapie. Das PSZ bietet deshalb zusätzlich zur psychoanalytischen Ausbildung einen modularen Weiterbildungsgang mit curricularen Elementen an, mit je einem Schwerpunkt in psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene oder in psychoanalytischer Psychotherapie für Kinder und Jugendliche. Das Lehrangebot des PSZ ist so gestaltet, dass die Teilnehmenden gemäss ihren individuellen Lebens- und Arbeitsbedingungen eine Auswahl aus dem Lehrangebot treffen können, die ihnen erlaubt, sich als Psychotherapeut\*innen im Sinne der geltenden Verordnungen und Gesetze zu qualifizieren. Der Weiterbildungsgang erfüllt die Standards der Schweizer Charta für Psychotherapie sowie jene für den Fachtitel Psychotherapie FSP, ASP, SBAP und ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) ordentlich akkreditiert.

Für Ärztinnen und Ärzte, die den Facharztstitel für Psychiatrie und Psychotherapie anstreben, ist das PSZ als Weiterbildungsinstitution anerkannt. Für sie gelten die entsprechenden Reglemente der FMH und deren Vorgaben für Theorie, Supervision und Selbsterfahrung. Selbstverständlich steht es ihnen frei, das vollständige Curriculum des PSZ für psychoanalytische Psychotherapie zu durchlaufen, wie es von Psycholog\*innen gefordert wird. Die Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie soll, wie die psychoanalytische Aus- und Fortbildung, die Möglichkeit bieten, psychoanalytische Kompetenz zu erwerben. Voraussetzung dazu sind die eigene Psychoanalyse, das Studium der psychoanalytischen Literatur, der Besuch von theoretischen und klinischen Seminarien und die Supervision der eigenen psychoanalytischen Tätigkeit.

Die Fähigkeit, Manifestationen des Unbewussten – des eigenen und des fremden – zu erkennen und deutend auf sie einzugehen, lässt sich nicht in Prüfungen nachweisen. Das Psychoanalytische Seminar Zürich versteht sich deshalb in seinem Lehrangebot und von seiner Organisationsform her nicht als akademischen Betrieb, in dem kodifiziertes Wissen vermittelt wird. Vielmehr gestalten die Teilnehmer\*innen ihren Weg zur Psychoanalytikerin oder zum psychoanalytischen Psychotherapeuten weitgehend in eigener Verantwortung. Das PSZ begleitet und unterstützt ihren Werdegang mit einem breit gefächerten, jedoch klar gegliederten Angebot an Kursen und Veranstaltungen sowie durch die Art seiner Organisation: alle Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, selbständig oder mithilfe erfahrener Kolleg\*innen, Studiengruppen oder Kurse zu organisieren. Durch die Mitwirkung in der Seminar-Selbstverwaltung können sie Einfluss auf das Angebot nehmen.

## **Organisationsform**

Organisatorisches Zentrum ist die Teilnehmer\*innenversammlung, die in allen Belangen, welche das Seminar betreffen, entscheidet. Sie findet zwei Mal jährlich statt. Die Teilnehmer\*innen wählen jährlich die Seminarleitung, welche in ihrer Arbeit von den Ressortgruppen unterstützt wird. Das PSZ ist als Verein organisiert.

## **Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie Ausbildung zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker**

Die Weiterbildung zur psychoanalytischen Psychotherapeutin/zum psychoanalytischen Psychotherapeuten und die Ausbildung zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker richten sich beide nach den im Leitbild formulierten Grundsätzen.

Für den Erwerb psychoanalytischer Kompetenzen sind sowohl die eigene Psychoanalyse, sowie die Erarbeitung von theoretischem Wissen und klinischer Erfahrung essentiell.

In den hundert Jahren seit Freud ist die psychoanalytische Theorie und Praxis weiterentwickelt und angereichert worden und hat sich zudem in eine Pluralität von theoretischen und behandlungstechnischen Ansätzen aufgefächert. Das PSZ ist bestrebt, in Kursen und Veranstaltungen sowohl die von Freud formulierten Grundlagen wie die neueren Entwicklungen anzubieten.

Für detaillierte Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage (<http://psychoanalyse-zuerich.ch/Ausundweiterbildung>).

<b>Aus-/Weiterbildungs- begleitung</b>	Erfahrene Teilnehmer*innen des PSZ stellen sich für Aus- und Weiterbildungsfragen als Gesprächspartner*innen zur Verfügung. Anfragen nimmt das Sekretariat entgegen.
<b>Teilnahme</b>	Die Veranstaltungen des PSZ stehen grundsätzlich allen Interessierten offen. Für die einzelnen Seminare können besondere Voraussetzungen verlangt werden. Bei Veranstaltungen mit Falldarstellungen verpflichten sich die Teilnehmer*innen der Schweigepflicht.
<b>Anmeldung</b>	Neue Teilnehmer*innen werden gebeten, sich über unsere Website anzumelden. Nach erfolgter Anmeldung wird bei Interesse an Fortbildung die Informationsstelle oder bei Interesse an der Weiterbildung die Weiterbildungskommission mit Ihnen Kontakt aufnehmen.
<b>Ort</b>	Die Kurse finden – wenn nicht anders vermerkt – an der Quellenstrasse 25 statt.
<b>Kosten</b>	<p>Der Teilnehmerbeitrag pro Semester beträgt Fr. 220.–, der Betrag pro Kurs in der Regel Fr. 120.–. Für Kurse, die auswärtige Dozent*innen anbieten, wird ein höheres Kursgeld erhoben.</p> <p>Für Teilnehmer*innen der Weiterbildung Psychoanalytische Psychotherapie kommen Fr. 2'250.– dazu: Eintrittsgespräch Fr. 300.–, zwei Standortgespräche je Fr. 500.–, Abschlusskolloquium Fr. 500.– und Zertifikat PSZ Fr. 200.–, Zertifikat BAG Fr. 250.–.</p> <p>Einzahlungen an PostFinance, Konto Nr. 60-733657-1, IBAN: CH04 0900 0000 6073 3657 1 BIC: POFICHBEXXX</p> <p>Die Einnahmen werden für den Seminarbetrieb verwendet. Die Dozent*innen des PSZ arbeiten in der Regel unentgeltlich, ebenso die Mitglieder der Seminarleitung und der Ressortgruppen.</p>
<b>Zahlungsfrist</b>	Die Teilnehmenden werden gebeten, die Rechnungen für den Semesterbeitrag und die Kurse innert 30 Tagen zu bezahlen.
<b>Teilnahmebe- stätigung/ Tes- tate</b>	Testate werden am letzten Kursabend ausgehändigt oder nach Abschluss des Semesters per Post zugestellt, vorausgesetzt, Sie sind auf der PSZ Homepage als Kursteilnehmer*in eingetragen (Stichtag, 04.11.2020) und haben den Kurs besucht und bezahlt. Alle weiteren Bescheinigungen und Testate sind kostenpflichtig und werden zu Fr. 30.00 verrechnet.

- Sekretariat** Sekretariat des Psychoanalytischen Seminars Zürich  
Renata Maggi und Silke Frölich  
Quellenstrasse 27, 8005 Zürich  
www.psychoanalyse-zuerich.ch, Tel. 044 271 73 97  
sekretariat@psychoanalyse-zuerich.ch,  
Öffnungszeiten des Sekretariates:  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (9 – 12, 14 – 17 Uhr)
- Analyse- und Therapieplatzvermittlung** Das PSZ bietet Gelegenheit, sich über psychoanalytische Behandlungsmöglichkeiten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder zu informieren. Es vermittelt Adressen von Analytiker\*innen. Dabei werden Wünsche nach Behandlungen in einer Fremdsprache ebenso berücksichtigt wie die Suche nach Therapeut\*innen in einer bestimmten Region. Tel. 044 271 73 93 oder  
vermittlung@psychoanalyse-zuerich.ch oder direkt auf  
www.psychoanalyse-zuerich.ch -> Analytiker\*innen-Liste.
- Abklärungen** Personen, die therapeutische Hilfe oder eine psychoanalytische Abklärung suchen, werden Gespräche angeboten, und es wird gemeinsam mit dem/der Klient\*in ein Behandlungsvorschlag erarbeitet. Diese Abklärung umfasst in der Regel drei Gespräche und kostet Fr. 250.-. Studierende, Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger\*innen bezahlen Fr. 150.-. Kontaktaufnahme: Tel. 044 271 73 34  
abklaerung@psychoanalyse-zuerich.ch
- Bibliothek/Mediathek** a) Die Studienbibliothek des PSZ ist vor jeder Freitagsveranstaltung jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit steht Marco Meuli für Auskunft und Informationen zur Verfügung (bibliothek@psychoanalyse-zuerich.ch). Zusätzliche Öffnungszeiten von Bibliothek und Kassetten-/CD-Ausleihe sind diejenigen des Sekretariates; tel. Voranmeldung wird in diesem Fall empfohlen.  
b) Die Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse steht interessierten PSZ-Teilnehmer\*innen gegen eine Jahresgebühr von Fr. 50.– offen. Ort: Freud-Institut, Seefeldstr. 62, 8008 Zürich. Öffnungszeiten: Mi 8 – 12, Di u Do 14 – 18, Fr 17.15 – 20.15 Uhr. Auskünfte: Tel. 044 382 34 19, bibliothek@freud-institut.ch
- Zeitschrift** «Journal für Psychoanalyse»  
www.psychoanalyse-journal.ch; Kontaktperson:  
Laura Wolf, Atelier, Malzstrasse 17, 8045 Zürich,  
journal@psychoanalyse-zuerich.ch; Inserateakquisition:  
inserterate.journal@psychoanalyse-zuerich.ch

## **SEMINARLEITUNG**

seminarleitung@psychoanalyse-zuerich.ch

<b>Finanzen</b>	Michel Berner
<b>Homepage</b>	Rütistr. 2
<b>Nutzung der PSZ-Räumlichkeiten</b>	5400 Baden
<b>Personelles</b>	Tel. 056 204 91 01 michel.berner@hin.ch finanzen@psychoanalyse-zuerich.ch
<b>Abklärungsstelle</b>	Reto Pulver
<b>Journal</b>	Hottingerstr. 17
<b>Weiterbildungskommission</b>	8032 Zürich Tel. 078 821 01 07 reto.pulver@psychologie.ch abklaerung.sl@psychoanalyse-zuerich.ch weiterbildung.sl@psychoanalyse-zuerich.ch
<b>Berufspolitik</b>	Gabrielle Stoll Corti
<b>Kontakt zu Entresol</b>	Tobelhofstr. 44
<b>Programmgestaltung</b>	8044 Zürich
<b>Vernetzung</b>	Tel. 043 537 52 33 gabrielle.stoll@hispeed.ch
<b>Bibliothek</b>	Mirna Würgler
<b>Koordination Vorträge</b>	Beckenhofstr. 16
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	8006 Zürich Tel. 079 232 38 90 mirnawuergler@hin.ch vortraege@psychoanalyse-zuerich.ch aussenkontakte@psychoanalyse-zuerich.ch
<b>Informationsstelle</b>	Sonja Wuhrmann
<b>Missing Link</b>	Sprecherstr. 4 8032 Zürich Tel. 044 252 06 51 mail@praxis-wuhrmann.ch auskunft@psychoanalyse-zuerich.ch
<b>Akkreditierung</b>	Rebekka Züfle
<b>Kinder- u. Jugend- Psychoanalyse</b>	Forchstr. 92 8008 Zürich
<b>Qualitätsmanagement</b>	Tel. 043 268 06 63 rebekka.zuefle@hin.ch



### **Akkreditierungskommission**

Sabina Kunz; Gabrielle Stoll Corti, Rebekka Züfle (beide SL)

Kontakt: akkreditierung@psychoanalyse-zuerich.ch

### **Bestätigungskommission des PSZ**

Ingrid Feigl, Angelika Oberhauser, Christiane Wolf

Die Kommission nimmt Anfragen entgegen, welche die Anerkennung von Supervisionen, Selbsterfahrung und Dozentenstatus am PSZ betreffen. Sie bearbeitet und prüft Gesuche um Aufnahme auf die entsprechenden Charta-Listen.

Kontakt: bestaetigung@psychoanalyse-zuerich.ch

### **Bibliothek**

Monika Gsell

### **Ethikkommission**

Heinz Lippuner, Barbara Modena, Regula Weiss

Kontakt: ethik@psychoanalyse-zuerich.ch

### **Forschungsgruppe**

Julia Braun, Nicole Burgermeister, Nathalie à Porta, Laura Wolf, Agnes von Wyl; Mirna Würzler (SL)

### **Ombudsstelle**

Rachel Bodmer, Thomas Kurz, Monika Leuzinger, Hans-Rudolf Schneider

Gemäss den PSZ-Charta-Standesregeln hat das PSZ eine Ombudsstelle eingerichtet. Diese nimmt Klagen entgegen, welche die therapeutische Beziehung Patient\*in – Psychoanalytiker\*in betreffen. Die Ombudsstelle bietet die Möglichkeit des gemeinsamen Gesprächs zur Klärung des Sachverhaltes und zur Vermittlung.

Kontakt: mediation@psychoanalyse-zuerich.ch

### **Arbeitsgruppe PSZ der Zukunft**

Helena Hermann, Tamara Lewin, Fabian Schambron, Sonja Stöcklin; Gabrielle Stoll Corti, Sonja Wuhrmann, Rebekka Züfle (alle SL)

Kontakt: zukunft@psychoanalyse-zuerich.ch

### **Arbeitsgruppe Mediziner\*innen**

Vertreter: Cornelius Textor

## **RESSORTGRUPPEN**

### **Programm**

Maribel Fischer, Tamara Lewin, Katarzyna Swita; Gabrielle Stoll Corti (SL)  
Kontakt: [programm@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:programm@psychoanalyse-zuerich.ch)

### **Weiterbildung**

Madeleine Dreyfus, Natalia Gavrilovic, Sabina Kunz, Thomas Kurz,  
Hanspeter Mathys, Marianne Straub Rossi, Andreas Sidler; Reto Pulver (SL)  
Kontakt: [weiterbildung@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:weiterbildung@psychoanalyse-zuerich.ch)

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Julia Braun, Stefan Dorner, Dominique Emch, Barbara Langraf, Marina Patzen,  
Dragana Stojanovic, Markus Weilenmann; Mirna Würzler (SL)  
Kontakt: [aussenkontakte@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:aussenkontakte@psychoanalyse-zuerich.ch)

### **Kinder- und Jugendpsychoanalyse**

Egon Garstick, Jürgen Grieser, Pamela Walker; Gabrielle Stoll Corti,  
Rebekka Züfle (beide SL)

### **Journal**

Marie-Luise Hermann, Vera Luif, Cornelia Meyer, Andreas Spohn, Laura Wolf,  
Norbert Wolff; Reto Pulver (SL)  
Kontakt: [journal@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:journal@psychoanalyse-zuerich.ch),  
[www.psychoanalyse-journal.ch](http://www.psychoanalyse-journal.ch)

### **Missing Link**

Heini Bader, Yves Burger, Olaf Knellessen, Fabian Ludwig, Husam Suliman,  
Carla Thür, Beatrice Formica-Tittarelli, Barbara Willi; Sonja Wuhrmann (SL)  
Kontakt: [the.missing.link@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:the.missing.link@psychoanalyse-zuerich.ch)

## **VERNETZUNGEN**

### **CHARTA**

Rebekka Züfle (SL)

### **Vertretung an Wissenschaftskolloquien**

Agnes von Wyl

### **Vernetzung mit PSB, PSL, AZPP, FIZ, KJF, SGAZ, EFPP**

Katarzyna Swita; Gabrielle Stoll Corti (SL)

### **Beschwerdekommission der Vernetzungsgruppe**

Christian Begemann (KJF), Katrin Braune-Krickau (KJF), Ingrid Flury-Specht (FIZ), Nadja Händel (AZPP), Dagmar Nölchen (AZPP), Esther Schoellkopf Steiger (FIZ), Jonas Rohrer (Präsident); Sabina Kunz und Thomas Kurz (beide PSZ)

## **Erläuterungen zur Weiterbildung in Psychoanalytischer Psychotherapie**

Für die Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie am PSZ müssen insgesamt 500 Einheiten Theorie belegt werden. Die Anzahl der zu absolvierenden Einheiten aus den Teilbereichen 1 bis 6 kann aus untenstehender Tabelle entnommen werden. Eine Einheit entspricht 45 Minuten. Für die psychoanalytische Psychotherapie für den Bereich Kinder und Jugendliche werden spezifische Kurse aus allen unten angeführten Bereichen angeboten und im Programm mit „K“ gekennzeichnet.

	Einheiten
① Metapsychologie	132
② Psychoanalytische Krankheitslehre	85
③ Klinische Ausbildung	150
④ Theorie und Praxis spezifischer Behandlungssituationen	55
⑤ Gesellschafts-, Kultur- und Wissenschaftstheorie	30
⑥ Generisches Wissen	48
K Psychoanalytische Psychotherapie für den Bereich Kinder und Jugendliche	

Im PSZ-Programm ist bei jedem Kurs angegeben, in welchen Teilbereichen er angerechnet werden kann. Falls ein Kurs mehrere Teilbereiche abdeckt, wird für das Schlusszertifikat der Weiterbildung die erbrachte Leistung nur in einem Teilbereich angerechnet.

### **Generisches Wissen**

Das generische Wissen ist fester Bestandteil der Weiterbildung und teilt sich in weitere 8 Unterbereiche auf. Die Nummerierung von g1 bis g8 entspricht der PSZ-internen Kennzeichnung der einzelnen Wissensbereiche (Homepage, Curriculum). Pro Unterbereich (g1-g8) sind sechs Einheiten zu belegen.

- g1 Wirksamkeit, Möglichkeiten und Grenzen der psychoanalytischen Psychotherapie
- g2 Kenntnisse anderer Psychotherapieansätze und –methoden
- g3 Psychotherapieforschung und ihre Implikationen für die Praxis
- g4 Besonderheiten der Psychotherapie mit verschiedenen Altersgruppen

- g5 Implikationen demographischer, sozioökonomischer und kultureller Faktoren
- g6 Berufsethik und Berufspflichten
- g7 Gesellschaftspolitische und ethische Faktoren psychotherapeutischen Arbeitens
- g8 Kenntnisse in Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und ihre Institutionen

Generisches Wissen wird folgendermassen erworben:

1. in Kursen, Freitagsvorträgen und vom PSZ organisierten Veranstaltungen, die mit „g“ gekennzeichnet sind: zu finden im jeweiligen PSZ-Programmheft sowie in der online publizierte "Übersicht zum Erwerb von generischem Wissen pro Semester".
2. in den generischen Kursen, die von der Vernetzungsgruppe organisiert und an den beteiligten psychoanalytischen Instituten durchgeführt werden. Die Angaben dazu werden im PSZ-Programmheft, auf der PSZ-Homepage und am Peergruppentreffen angekündigt.
3. Das von der Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP organisierte Angebot zum generischen Wissen wird für die Weiterbildung am PSZ ebenfalls anerkannt ([www.psychotherapie.ch](http://www.psychotherapie.ch)).

Das Merkblatt ist auf der PSZ- Homepage publiziert ([www.psychanalyse-zuerich.ch/weiterbildung](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/weiterbildung)).

## **Einführungsabend für neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen**

Termin: **Mittwoch, 30. September 2020** (für genaue Angaben siehe S. 38).

## **Peergruppen-Treffen für Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Weiterbildung in Psychoanalytischer Psychotherapie**

Am **Freitag, 18. September 2020**, findet das Peergruppen-Treffen des Sommersemester 2020 für die Teilnehmer\*innen in Weiterbildung in Psychoanalytischer Psychotherapie statt.

Das Treffen im Wintersemester 2021 am **Freitag, 12. Februar 2021** (für genaue Angaben siehe S. 29).

<b>ÜBERSICHT</b>	<b>Seite</b>
<b>Montag</b>	
Kurs 1: Psychoanalytische Psychosomatik: Vom Körper zur Psyche oder umgekehrt? Maribel Fischer, Walter Heuberger, Irene Klaasen von Husen	17
<b>Dienstag</b>	
Kurs 2: Abklärungsstelle Ingrid Feigl, Heinz Lippuner, Christiane Wolf	18
Kurs 3: Körper, Beziehung und Subjekt. Neue Beiträge zum interdisziplinären Austausch von Säuglingsforschung, psychoanalytischen Eltern-Baby-Behandlungen und Bindungstheorie Maria Mögel	19
Kurs 4: Traumdeutung und Traumdiagnose Ralf Binswanger, Volker Hartmann	20
Kurs 5: Innere Objekte – äussere Objekte: Ein Streifzug durch die Objektbeziehungspsychologie Pamela Walker, Rebekka Züfle	21
<b>Mittwoch</b>	
Kurs 6: Interviewkurs Sophie Schneider	22
Kurs 7: Grenzfälle der psychoanalytischen Praxis - aus der Sicht der französischen Psychoanalyse Uorschla Guidon, Vreni Schärer	23
<b>Donnerstag</b>	
Kurs 8: Technisches Seminar für alle Fälle Heini Bader, Olaf Knellessen	24
Kurs 9: «What's love got to do with it?» – Bedeutung und Behandlung der Liebe in der Psychoanalyse Vera Luif	25
Kurs 10: Ich weiss nicht, was soll es bedeuten. Die Deutung und ihre verschiedenen Formen. Heini Bader, Olaf Knellessen, Beatrice Formica Tittarelli, Fabian Ludwig	26
Kurs 11: Diagnostik - eine Hexenprobe Maria Cerletti, Sophie Christen	27

	<b>Seite</b>
<b>Freitag</b>	
Freitagsvorträge	28
Peergruppen-Treffen	
	Weiterbildungskommission 29
<b>Samstag</b>	
Kurs 12: Zur Problematik einer Adoleszenztheorie der Frau	
Priska Bumann, Mario Erdheim, Mirna Würgler	30
Kurs 13: Klinisches Seminar zum Vortrag von Heinz Weiss	31
Kurs 14: Klinisches Seminar zum Vortrag von Mario Erdheim und Markus Weilenmann	32
<b>Wochenendseminar</b>	
Kurs 15: Das Geschlecht und was/wie wir da analysieren – Arbeits- tagung zur Klinik bei Freud und Lacan	
	Roni Weissberg et al. 33
<b>Ankündigungen</b>	34-39
<b>Interna</b>	40



## MONTAG

---

Kurs 1

② ③ ④ g5

26. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Psychoanalytische Psychosomatik: Vom Körper zur Psyche oder umgekehrt?**

Maribel Fischer, Walter Heuberger, Irene Klaasen von Husen

Psychosomatische Erkrankungen sind Zeitkrankheiten. Auf individueller Ebene stellen sie konzentrierte Geschichten von unbewussten Wünschen und Konflikten dar, die es als „Idioms of Distress“, als „Dialekte der Not“, versteh- und interpretierbar zu machen gilt. Kulturen bieten sich wandelnde Formen des Umgangs mit solchen Wünschen und Konflikten an, weshalb psychosomatische Symptome Moden und Trends folgen. Oft sagen medizinische Diagnosen mehr über Umstände und Bedingungen des Lebens in einer Gesellschaft aus als über das Subjekt, das in ihr psychosomatisch erkrankt.

Wir wollen in unserer Einführung einen Überblick über die historische Entwicklung psychosomatischer Syndrome und über psychoanalytische Theorien ihrer Entstehung geben. Wir folgen dabei einer Sicht- und Denkweise, die weniger kategoriale Diagnostik, sondern Verständnis aus dem Kontext und Wertschätzung für das Symptom und sein emanzipatorisches Potential pflegt.

Fallvignetten der Teilnehmenden sind willkommen. Die Literatur wird laufend zu den sich ergebenden Themen angepasst.

Literaturangaben:

Kehl, C (2008) Die Verdrängung der Verdrängung. Das Gedächtnis im Spannungsfeld biologischer und psychoanalytischer Deutungsmuster. Bielefeld: Transcript Verlag.

Ferenczi, S. (1919) Hysterische Materialisationsphänomene. Bausteine zur Psychoanalyse. III, Wien: Psychoanalytischer Verlag, 129 - 147.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=Th-bVVPMZjg>

Der Kurs richtet sich an alle Interessierte.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Anmeldung:

[www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–

## **DIENSTAG**

---

Kurs 2            ③            Beginn 20. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Abklärungsstelle**

Ingrid Feigl, Heinz Lippuner, Christiane Wolf

Der Jahreskurs wird geschlossen weitergeführt und findet mehrheitlich wöchentlich statt.

Anmeldung:            [www.pschoanalyse-zuerich/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich/semesterkurse)  
Information:            Ingrid Feigl, [ingrid@ifeigl.ch](mailto:ingrid@ifeigl.ch)  
                                  Christiane Wolf, [christiane13wolf@gmail.com](mailto:christiane13wolf@gmail.com)

Kurskosten: Fr. 120.–

## DIENSTAG

---

Kurs 3

① ④ g4 K

Beginn 20. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Körper, Beziehung und Subjekt. Neue Beiträge zum interdisziplinären Austausch von Säuglingsforschung, psychoanalytischen Eltern-Baby-Behandlungen und Bindungstheorie**

Maria Mögel

Klassische psychoanalytische Konzepte zur frühen Kindheit, die der Rekonstruktion und Beobachtung verpflichtet waren, wurden durch die Bindungstheorie und vor allem die neurobiologische Säuglingsforschung sowohl korrigiert wie auch bestätigt. Diese kontrovers-anregende Reibung zwischen Konzepten und Methoden, die auch die Vielfalt des Entwicklungsgeschehens in der frühen Kindheit widerspiegelt, hat die Kinder- und Erwachsenenpsychoanalyse bereichert. Für den Kurs wurden neue Arbeiten zur frühen Kindheit aus Forschung und Praxis ausgewählt, die sich mit den entwicklungspsychologischen Besonderheiten des Beziehungsaustauschs und der Selbstentwicklung in der frühen Kindheit befassen.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Der Kurs richtet sich an alle, die mit Kindern und Eltern arbeiten, und am Thema interessiert sind.

Anmeldung: [www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)  
Information: Maria Mögel, [moegel@fsp-hin.ch](mailto:moegel@fsp-hin.ch)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–

## DIENSTAG

---

Kurs 4

③ ④ ⑤

Beginn 27. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Traumdeutung und Traumdiagnose**

Ralf Binswanger, Volker Hartmann

Fritz Morgenthalers Traumtheorie und seine Methode des Traumseminars mit dem Ziel der Stellung einer Traumdiagnose (d.h. Aufdeckung der Tendenz der Traumerzählung und damit Verstehens des Übertragungsgeschehens), sind in der Schweiz äusserst einflussreich geworden und haben unser Verständnis von und Arbeiten mit Träumen entscheidend geprägt. Häufig taucht das Missverständnis auf, dass Morgenthalers Theorie und Methodik eine Alternative zu derjenigen Freuds darstellen. In Wahrheit sollte sie Freuds Traumtheorie nicht ersetzen, sondern erweitern; sie setzt letztere also voraus und nicht ausser Kraft.

Das Ziel dieses Seminars ist es herauszuarbeiten, auf welche Weise sich Morgenthalers Konzepte an Freuds Theorie anschliessen und selbige erweitern. Der praktische Zweck des Seminars besteht darin aufzuzeigen, wie die Methoden der Traumdeutung und Traumdiagnose einander wechselseitig ergänzen und vertiefen.

Wir wollen das Seminar möglichst anschaulich mit einer gemeinsamen Visionierung und Diskussion des Filmes *Serkalo* von Tarkowski (SU 1975) beginnen. Die Konklusion des Seminars soll mit einer Besprechung eines Klartraumes erfolgen, zu dem wir eine kombinierte Traumdeutung und Traumdiagnose vorschlagen und diskutieren möchten. Diese soll praktisch vorführen, wie Traumdeutung und Traumdiagnose zusammenspielen und wie man sich Klarträumen psychoanalytisch nähern kann.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Anmeldung: [www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–

## DIENSTAG

---

Kurs 5

① ② K

Beginn 27. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Innere Objekte – äussere Objekte: Ein Streifzug durch die Objektbeziehungspsychologie**

Pamela Walker, Rebekka Züfle

Auf einem Streifzug durch die psychoanalytische Objektbeziehungspsychologie versuchen wir einen Bogen zwischen Melanie Kleins Konzeption der inneren Objekte und der Fokussierung auf die äusseren Objekte in der Bindungstheorie zu spannen. Die britische «middle group», die im Rahmen der heftig geführten theoretischen Auseinandersetzungen zwischen Anhänger\*innen von Melanie Klein und denjenigen von Anna Freud entstanden ist, hat eine Vielfalt von Objektbeziehungstheorien zur kindlichen Entwicklung hervorgebracht. Diese Theorien sind ein Schwerpunkt des Kurses.

Neben der Herausarbeitung der verschiedenen psychoanalytischen Konzepte möchten wir zusammen auch die damit verbundenen möglichen Implikationen für die Behandlung erarbeiten.

Am ersten Abend geben wir eine Einführung in die Thematik. Von den Teilnehmer\*innen wird erwartet, dass sie zwischen den Seminarabenden Texte lesen und vorbereiten. Die Literatur wird zu Kursbeginn bekannt gegeben und auf der Homepage verfügbar sein.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Weiterbildungsteilnehmer\*innen am Anfang ihrer Weiterbildung. Es handelt sich um ein Angebot der Ressortgruppe Kinder- und Jugendpsychoanalyse zur Vertiefung der psychoanalytischen Entwicklungstheorien, das allen Interessierten offen steht.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Anmeldung: [www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)  
sowie zusätzlich: persönliche Anmeldung an  
[pamela.walker@psychologie.ch](mailto:pamela.walker@psychologie.ch)  
[rebekka.zuefle@hin.ch](mailto:rebekka.zuefle@hin.ch)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–

## MITTWOCH

---

Kurs 6

③ ④

Beginn 21. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Interviewkurs**

Sophie Schneider

Der Interviewkurs bietet die Möglichkeit, das klinische Interview unter dem Aspekt der Psychodynamik vertieft miteinander zu reflektieren. Schwerpunkt ist die Analyse und Besprechung von Video-Interviews der Kursteilnehmenden mit Patient\*innen aus der eigenen psychotherapeutischen Tätigkeit. Das konkrete, praxisnahe Anschauungsmaterial mittels Video schafft einen unmittelbaren Zugang zum psychodynamischen Geschehen und eine gemeinsame Beobachtungs- und Diskussionsbasis. Die Teilnehmenden erklären sich bereit, ein oder mehrere Interviews mit Patient\*innen durchzuführen, auf Video aufzuzeichnen und an einem der Kursabende als Arbeitsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Der Kurs richtet sich besonders an: Teilnehmer\*innen in Weiterbildung, die das Erstgesprächs- und Indikationsseminar bereits absolviert haben. Der Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abklärungsstelle.

Der Kurs wird durchgeführt bei mindestens vier bis maximal zehn Anmeldungen.

Anmeldung:

[www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)

Sowie zusätzlich:

persönliche Anmeldung an  
[sophie.schnei@bluewin.ch](mailto:sophie.schnei@bluewin.ch)

Kurskosten: Fr. 120.–

## MITTWOCH

---

Kurs 7

① ②

Beginn 28. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Grenzfälle der psychoanalytischen Praxis - aus der Sicht der französischen Psychoanalyse**

Uorschla Guidon, Vreni Schärer

Wir setzen unsere Auseinandersetzung mit der Thematik der „Grenzfälle“ fort. In der Literatur begegnen wir den „Grenzfällen“ unter verschiedenen Bezeichnungen: nicht-neurotische Störungen, frühe Störungen, narzisstisch-identitäre Störungen, Borderline-Störungen, etc.

Im Zentrum der Problematik dieser Patient\*innen steht ein gescheiterter Subjektivierungsprozess. Die Ich-Struktur ist fragil, die Grenzen zwischen Innen und Aussen, zwischen Subjekt und Objekt gehen verloren. Die Betroffenen leiden unter schweren Ängsten und neigen zum Agieren: Was symbolisch nicht repräsentiert ist, kehrt auf der Handlungsebene wieder. Statt auf psychische Konflikte treffen wir auf Dilemmata und paradoxe Konstellationen. Die Abwehr zentriert sich um die Spaltung und die Übertragung beruht weniger auf Verschiebung als auf Wiederholung durch Umkehrung. In der Gegenübertragung kommen wir mit den traumatischen Erfahrungen in Berührung, gegen die sich die Betroffenen organisieren mussten.

Mit Hilfe ausgewählter Texte der zeitgenössischen französischen Psychoanalyse wollen wir zum Verständnis dieses Störungsbildes beitragen und die Schwierigkeiten bei der Arbeit mit diesen Patient\*innen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Der Kurs richtet sich an Berufseinsteigende, die sich für Konzepte zur Grenzfallproblematik interessieren sowie an erfahrenere Berufskolleg\*innen.

Neuanmeldungen sind möglich.

Inputreferate werden von den Teilnehmenden vorbereitet und dienen als Grundlage für die einzelnen Kursabende. Die Literatur wird zu Kursbeginn bekannt gegeben.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Anmeldung: [www.psichoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psichoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)  
Sowie zusätzlich: persönliche Anmeldung an  
[uguidon@gmx.ch](mailto:uguidon@gmx.ch) oder  
[vschaerer@gmx.net](mailto:vschaerer@gmx.net)

Kurskosten: Fr. 120.–

## DONNERSTAG

---

Kurs 8

② ③

Beginn 22. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Technisches Seminar für alle Fälle**

Heini Bader, Olaf Knellessen

Psychoanalytisch zu arbeiten meint ganz sicher das Bemühen, den Manifestationen des Unbewussten in den verschiedensten Situationen und Settings offen zu sein. Im Zeichen der Pandemie hat sich die Aufmerksamkeit – man muss vielleicht sagen: endlich – auch auf die medialen Übertragungen gerichtet. Das war eine Herausforderung, die spannende und aufregende Erfahrungen mit sich gebracht hat. Dieses technische Seminar ist dem Verständnis aller und auch solcher Fälle gewidmet, mit denen man nicht an den Rand, sondern mitten in die Psychoanalyse gerät.

Wir interessieren uns für die Herausforderungen solcher Situationen, in denen man nicht mehr weiter weiss, weil sie der Ort sind, an dem sich das Unbewusste manifestiert.

Der Kurs richtet sich an alle Interessierte.

Anmeldung: [www.pschoanalyse-zuerich/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich/semesterkurse)  
Information: Heini Bader, [heinrich.bader@gmx.ch](mailto:heinrich.bader@gmx.ch)  
Olaf Knellessen, [falo@bluewin.ch](mailto:falo@bluewin.ch)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–



## DONNERSTAG

---

Kurs 9

③ ④

Beginn 22. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### «What's love got to do with it?» – Bedeutung und Behandlung der Liebe in der Psychoanalyse

Vera Luif

Der Therapeut verfällt (fast?) der erotischen Verführung durch Laura, die sich ihm als hilfloses Unschuldswesen präsentiert. Mia drängt den Therapeuten, sie kein zweites Mal zu verlassen, und möchte ein Kind von ihm. Diese beiden Vignetten aus der Serie «In Treatment» stehen für das Thema dieses Kurses, in dem es um die Liebe in der Psychoanalyse geht. Im Format einer Fernsehserie werden hier Situationen inszeniert, die sich so ähnlich auch in unserer täglichen Praxis ereignen können. Freud sah die Aufgabe der Analyse unter anderem in der Befreiung der verdrängten Liebe und behandelte in den «Bemerkungen über die Übertragungsliebe» die Macht und Bedeutung, welche die Liebe in der (Gegen-) Übertragungsbeziehung entwickeln kann. Welche Formen von Liebe treten in der psychoanalytischen Behandlung auf? Wie kann und soll damit in der therapeutischen Dyade und unter Berücksichtigung des Settings umgegangen und gearbeitet werden? Welches sind Grenzfälle? Wie, wann und weshalb werden diese zur Übertretung, zum (sexuellen) Missbrauch? Das Thema wird anhand einschlägiger Literatur, Ausschnitten aus «In Treatment» und mittels Fallvignetten der Teilnehmenden beleuchtet und diskutiert. Als Vorbereitung auf die erste Sitzung soll der Text von Freud gelesen werden.

Freud, S. (1915). Bemerkungen über die Übertragungsliebe. GWX. S. 306–321.

Weitere Literatur:

Ferenczi, S. (1933). Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kind. In ders., Bausteine zur Psychoanalyse III. Bern: Huber. / Hirsch, M. (2012). »Goldmine und Minenfeld«. Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. Giessen: Psychosozial. / Höhfeld, K. & Schlösser, A.-M. (2014). (Hrsg.) Psychoanalyse der Liebe. Giessen: Psychosozial. / Quindeau, I. & Schmidbauer, W. (2017). Der Wunsch nach Nähe – Liebe und Begehren in der Psychotherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Der Kurs richtet sich an Teilnehmende, die bereit sind, eigene Fallbeispiele vorzustellen.

Anmeldung:

[www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)

Kurskosten: Fr. 120.–

## DONNERSTAG

---

Kurs 10

① ③ ④

Beginn, 29. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Ich weiss nicht, was soll es bedeuten. Die Deutung und ihre verschiedenen Formen.**

Heini Bader, Olaf Knellessen, Beatrice Formica Tittarelli, Fabian Ludwig

Ich weiss nicht, was soll es bedeuten, hat schon Heinrich Heine gesungen und man ist nicht so sicher, ob es sich dabei um das Thema einer verschmähten Liebe oder um seine Auseinandersetzung mit der Romantik handelte – beides liegt nicht so weit auseinander.

Natürlich geht es in der Psychoanalyse um die Bedeutung und dabei immer auch darum, dass man sie nicht kennt, dass man sie nicht weiss. Das Feld des Nicht-Wissens, das durch das Setting immer eingegrenzt werden soll und wird, hat sich mit diesem längstens erweitert. Damit stellt sich die Frage nach der Deutung wieder anders und wieder neu – nicht zuletzt deswegen, weil sie zentrales Instrument der psychoanalytischen Methode ist. Wenn sich bereits in einem früheren Semester die Frage gestellt hat, inwieweit sich das klassische zu einem polymorph-perversen Setting mutiert hat, in dem Psychoanalyse an verschiedenen Orten und in unterschiedlichsten Zusammenhängen praktiziert wird, so kann die Deutung und ihr Verständnis davon nicht unberührt bleiben.

Ganz besonders wird sich dabei die Frage stellen, wie sich damit ihr Verständnis und nicht zuletzt die Formen ändern, in denen sich ihre Aufgabe vollzieht. In der Deutung überschneiden sich Theorie und Praxis der Psychoanalyse, weshalb wir ihr Verständnis in einem Hin und Her zwischen diesen Aspekten entwickeln wollen. Um all den Fragen und verschiedenen Facetten des Themas gerecht zu werden, ist dieses Seminar auf 2 Semester angelegt, was natürlich nicht heisst, dass man nicht aufhören oder noch dazu stossen kann.

Da Deutungen zudem weniger Produkt eines vorhandenen Wissens, sondern eines sich entfaltenden Prozesses sind, werden sich die Bedeutungen des Deutens erst aus der gemeinsamen Arbeit im Seminar ergeben können.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Der Kurs richtet sich an alle Interessierte.

Anmeldung: [www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)

Information: Olaf Knellessen, [falo@bluewin.ch](mailto:falo@bluewin.ch),  
Fabian Ludwig, [fabian.ludwig@gmx.ch](mailto:fabian.ludwig@gmx.ch)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–

## DONNERSTAG

---

Kurs 11

① ③ g1

Beginn 29. Oktober, 20.30 Uhr, 14-täglich

---

### **Diagnostik – eine Hexenprobe**

Maria Cerletti, Sophie Christen

„Unsere Diagnosen erfolgen sehr häufig erst nachträglich, sie sind von der Art wie die Hexenprobe des Schottenkönigs, von der ich bei Victor Hugo gelesen habe. Dieser König behauptete, im Besitz einer unfehlbaren Methode zu sein, um eine Hexe zu erkennen. Er liess sie in einem Kessel kochenden Wassers abbrühen und kostete dann die Suppe. Danach konnte er sagen: das war eine Hexe oder: nein, das war keine. Ähnlich ist es bei uns, nur daß wir die Geschädigten sind. Wir können den Patienten, der zur Behandlung, oder ebenso den Kandidaten, der zur Ausbildung kommt, nicht beurteilen, ehe wir ihn durch einige Wochen oder Monate analytisch studiert haben. Wir kaufen tatsächlich die Katze im Sack.“ S. Freud: Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien 1933, Seite 216.

Zur Diagnostik zerlegen wir den Psychischen Apparat in seine Struktur-Dimensionen und Funktionsweisen (Strukturparameter, Primär- und Sekundärprozess, Abwehrmechanismen, Mentalisierung), welche bei der Verarbeitung der Triebanforderungen, der libidinösen Wünsche und unbewussten Phantasien, operieren. Anhand von Fallbeispielen der Kursteilnehmer\*innen und mit Hilfe des Diagnostischen Interviews werden wir die Hexe abbrühen und die Suppe immer wieder kosten und bereiten so die Grundlage der Therapie-Indikationsstellung zu.

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD) mit ihren Achsen Konflikt, Struktur und Beziehung bietet uns zudem in bester Betty-Bossi-Mannier Orientierung und Rahmen für den Garprozess der Hexensuppe.

Literatur:

Arbeitskreis OPD (2009), OPD-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik, Manual für Diagnostik und Therapieplanung, Bern: Verlag Hans Huber.

Mentzos S. (2013) Lehrbuch der Psychodynamik, Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen, Göttingen: V&R.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Der Kurs richtet sich an klinisch arbeitende Psychotherapeut\*innen in und nach Weiterbildung.

Anmeldung:

[www.psychoanalyse-zuerich/semesterkurse](http://www.psychoanalyse-zuerich/semesterkurse)

Information:

Maria Cerletti, [maria.cerletti@hin.ch](mailto:maria.cerletti@hin.ch)

Kurskosten: Fr. 120.–

## FREITAG

---

Freitagsvorträge

jeweils 20.30 Uhr im PSZ

---

### Einzelvorträge

- 25.09.2020      Heinz Weiss  
**"Ist Umkehrbarkeit eine Illusion? Überlegungen zu Henri Reys 'Reversibilitätsprinzip'"**  
Klinisches Seminar zum Vortrag:  
Samstag, 26. September 2020 (siehe Kurs 13)
- 20.11.2020      Simon Duckheim  
**Psychiatrie zwischen Naturbeherrschung und Naturverfallenheit**  
**Zur Bedeutung von Ökonomie und Biologismus für die Genese der nationalsozialistischen »Euthanasie«**
- 11.12.2020      Mario Erdheim, Markus Weilenmann  
**Verwaltung von Gesundheit - eine Einführung in die Ethnopsychanalyse - Psychoanalyse im Verwaltungsdschungel**  
Klinisches Seminar zum Vortrag:  
Samstag, 12. Dezember 2020 (siehe Kurs 14)
- 15.01.2021      Franz Maciejewski  
**Freud und Leonardo**  
**Neue Erkenntnisse zu einem abgelegten Fall**

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Abstracts zu den Vorträgen sind spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung auf der Homepage ([www.psychanalyse-zuerich.ch](http://www.psychanalyse-zuerich.ch)) einsehbar.

*Die Vorträge sind öffentlich. Es wird kein Kursgeld erhoben.*

## **FREITAG**

---

Peergruppen-Treffen      18. September 2020, 20.30 Uhr im PSZ (SS20)  
   12. Februar 2021, 20.30 Uhr im PSZ (WS20/21)

---

### **Peergruppen-Treffen für die Teilnehmer\*innen in Weiterbildung Psychoanalytische Psychotherapie**

Weiterbildungskommission

Der Abend dient dem Informationsaustausch sowohl unter den Studierenden in Weiterbildung als auch zwischen ihnen und der Weiterbildungskommission.

Wir diskutieren die Erfahrungen der Teilnehmenden in der Weiterbildung und erörtern Fragen der Organisation. Dabei geht es um Gestaltung des Curriculums, Einrichten von Lesegruppen, Studygroups usw. In diesem Zusammenhang sind auch Meinungen und Anregungen der Teilnehmer\*innen zum Lehrangebot des PSZ willkommen.

*NEU: Das Peergruppentreffen ist ein fester Bestandteil des Curriculums und findet im Sommersemester am Freitag der Woche 38 und im Wintersemester jeweils am letzten Freitag des Semesters statt.*

Wer verhindert ist, meldet sich bitte ab unter:  
[weiterbildung@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:weiterbildung@psychoanalyse-zuerich.ch)

**Zur Problematik einer Adoleszenztheorie der Frau**

Priska Bumann, Mario Erdheim, Mirna Würzler

Wie kann die Zweizeitigkeit der sexuellen Entwicklung, wie das Spezifische der weiblichen Adoleszenz und wie können ihre gesellschaftlichen Bedingungen theoretisch erfasst werden? Anhand theoretischer und literarischer Texte diskutieren wir diese Fragen.

Literatur:

Vorausgesetzt:

Ernaux, A. (2018). Erinnerungen eines Mädchens. Berlin: Suhrkamp.

Roche, Ch. (2008) Feuchtgebiete. Köln: Dumont Buchverlag.

Vorbereitend (Versand nach der Anmeldung):

Eine Zusammenfassung (PB) des 4.Kapitels aus

Rohde-Dachser, Ch. (1991). Expeditionen in den dunklen Kontinent. Weiblichkeit im Diskurs der Psychoanalyse. Berlin: Springer-Verlag Berlin.

Eine Zusammenfassung (MW) S.202-211 aus

Kaplan, L. J. (1993) [1984] Abschied von der Kindheit. Stuttgart: Klett Cotta.

Erdheim, M. (2020). Weibliche Grössenphantasien in Adoleszenz und gesellschaftlichen Umbrüchen. Unveröffentlichter Artikel.

Vorbereitende Lektüre wird testiert.

Anmeldung<sup>1</sup>: [www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)  
Sowie zusätzlich: persönliche Anmeldung an  
[erdheim@bluewin.ch](mailto:erdheim@bluewin.ch)

Geeignet für «PSZ für Studierende»

Kurskosten: Fr. 120.–

---

<sup>1</sup> Für diesen Kurs gilt: Abmeldung mindestens eine Woche vor Kursbeginn. Spätere Abmeldungen können nicht berücksichtigt werden, der Kurs bleibt zahlungspflichtig.

Kurzfristige Anmeldungen sind möglich, zusätzliche Spesen von Fr. 20.00 werden erhoben.

## SAMSTAG

---

Kurs 13\*

① ② ③

Samstag, 26. September, 9.30 – 13 Uhr

---

### **Klinisches Seminar zum Vortrag "Ist Umkehrbarkeit eine Illusion? Überlegungen zu Henri Reys 'Reversibilitätsprinzip'"**

Heinz Weiss

Vertiefung der Thematik „Reversibilität und Wiedergutmachung im psychoanalytischen Prozess“ anhand von klinischem Material, das von den Teilnehmer\*innen eingebracht wird.

Anmeldung<sup>2</sup>: [www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)  
Information: Sophie Christen, [sofi\\_christen@hotmail.com](mailto:sofi_christen@hotmail.com)

\*Entspricht dem Kurs 15 im SS20. Bisherige Anmeldungen werden übernommen.

Kurskosten: Fr. 140.–

---

<sup>2</sup> Ab- und Anmeldeordnung: siehe Seite 30

## SAMSTAG

---

Kurs 14

g7 g8

Samstag, 12. Dezember, 9.30 – 13 Uhr

---

### **Klinisches Seminar zum Vortrag «Verwaltung von Gesundheit - eine Einführung in die Ethnopsychanalyse - Psychoanalyse im Verwaltungsdschungel»**

#### **Verwaltungsstörungen im psychoanalytischen Prozess**

Mario Erdheim, Markus Weilenmann

In diesem klinischen Seminar zum Vortrag vom 11. Dezember wenden wir uns der spezifischen Übertragungsproblematik zu und fragen, wie wir unter den gegebenen Umständen den Hilfesuchenden begegnen und was der bürokratische Wucher mit uns und unseren Klient\*innen im psychoanalytischen Prozess anstellt. Dabei möchten wir anhand von 2-3 Fallbeispielen aus der psychoanalytischen Praxis die verschiedenen Facetten etwas ausloten.

Anmeldung<sup>3</sup>:

[www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.psychanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)

Kurskosten: Fr. 120.–

---

<sup>3</sup> Ab- und Anmeldeordnung: siehe Seite 30



## WOCHENENDSEMINAR

---

Kurs 15

① ③

Freitag/Samstag 20./21. November\*\*

---

### **Sprechen und Geschlecht – Arbeitstagung zur Klinik bei Freud und Lacan**

Roni Weissberg, Barbara Langraf, Patrick Landman, André Michels, Edith Seiffert, Sylvie Pouilloux, Martha Stähelin

Im Zentrum der Tagung steht das Geschlechterverhältnis: Frau und Mann und ihr Verhältnis zueinander. Die aktuelle Brisanz dieser Thematik muss kaum betont werden: Hormon- und Fortpflanzungstechnologie, soziale und kulturelle Geschlechterrollen sowie die quasi freie Geschlechtswahl machen deutlich, wie sehr sich die Verhältnisse ändern. Dies kann nicht ohne Bedeutung für unsere Arbeit als Psychoanalytikerin und Psychoanalytiker sein. Was aber ist es, was sich ändert und was heisst das für unser Tun?

In die Praxis übersetzt geht es somit um die Frage, in welcher Weise sich Sexualität und Geschlechterverhältnis in unserer Arbeit zeigen. Gibt es einen Unterschied, wenn ein Mann oder eine Frau analysiert? Was zeigt sich vom Geschlecht, von Frau und Mann in den Sitzungen, und letztlich: Gibt es nicht ein Sprechen, einen Diskurs, der bezeichnend ist für das Sprechen auf der Seite Frau respektive auf der Seite Mann? Und: Welche Veränderungen können wir in diesem Zusammenhang wahrnehmen?

Wir arbeiten in 3 Blöcken mit jeweils einer Fallbesprechung und einem Inputreferat.

Die Details zum Tagungsprogramm und ein Arbeitsheft mit Texten vorangegangener Tagungen zum gleichen Thema erhalten Sie einen Monat vor dem Treffen.

**\*\*Ort:** Siedlungsraum Zurlinden, Gertrudstrasse 27, 8003 Zürich

**\*\*Kurszeiten:** Das Wochenendseminar beginnt am Freitag um 18.30 Uhr und endet am Samstag um 18.45 Uhr.

Nächste Veranstaltung 11./12. Juni 2021

Anmeldung: [www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/semesterkurse)  
Information: Roni Weissberg, [weissberg@gmx.ch](mailto:weissberg@gmx.ch)

Kurskosten: Fr. 120.–

## ANKÜNDIGUNGEN

---

### Das PSZ der Zukunft

---

Der Projektantrag «Das PSZ der Zukunft» wurde an der Teilnehmer\*innenversammlung vom 26. Juni 2020 einstimmig angenommen.

Die Arbeitsgruppe mit Helena Hermann, Tamara Lewin, Fabian Schambron, Sonja Stöcklin, Gabrielle Stoll Corti, Sonja Wuhrmann und Rebekka Züfle hat nun den Auftrag, das ein Jahr umfassende Projekt zu organisieren.

Damit das Seminar auch in Zukunft seinen Auftrag erfüllen kann, muss es seine Organisationsstruktur überdenken. Die Präsenz der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit und das PSZ als Ort der Aus-, Weiter- und Fortbildung müssen gestärkt werden. Dafür braucht es die Bereitschaft aller Teilnehmer\*innen, die notwendigen Veränderungen mitzugestalten.

Jede Strategieentwicklung generiert verschiedene Optionen, abhängig davon, welche Fragen gestellt und wie diese beantwortet werden. Im Sinne des Grundgedankens des Psychoanalytischen Seminars Zürich ist es Priorität, dass es die Teilnehmer\*innen sind, welche ein gemeinsames Verständnis zum PSZ der Zukunft mit entsprechender Aktualisierung der jetzigen Strukturen erarbeiten müssen. Die Organisationsgruppe wird diesen Prozess organisieren, sie wird aber keine eigenen Ideen verfolgen, sondern einen Diskussions- und Reflektionsraum zur Verfügung zu stellen, in dem die Teilnehmer\*innen ihre Ideen und Vorschläge einbringen und bearbeiten können.

In Arbeitsgruppen sollen alle Ideen, wie ein zukunftsorientiertes PSZ aussehen könnte, gesammelt, zunächst nur im Groben, dann differenzierter durchdacht, an den weissen Teilnehmer\*innenversammlungen jeweils diskutiert und auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden. Aufgabe der Organisationsarbeitsgruppe ist es dann, die gewählten max. zwei Vorschläge so auszuarbeiten, dass sie der TV vom 2. Juli 2021 zur Abstimmung vorgelegt werden können.

## ANKÜNDIGUNGEN

---

Das PSZ der Zukunft

Fortsetzung

---

Das Projekt sieht drei weisse Teilnehmer\*innenversammlungen<sup>4</sup> vor, die alle dieselbe Zeit- und Arbeitsstruktur aufweisen werden.

- Samstag, 24.10.2020 10.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag, 28.11.2020 10.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag, 13.03.2021 10.00 bis 17.00 Uhr

Das detaillierte Programm für die erste weisse TV am 24. Oktober wird gegen Ende September verschickt.

Im Intranet des PSZ wird eine spezielle Rubrik aufgeschaltet: «Das PSZ der Zukunft».

Der Prozess soll laufend dokumentiert und mitverfolgt werden können. Zudem soll ein regelmässiger Newsletter über die Aktivitäten der Gruppe informieren.

Kontakt: [zukunft@psychoanalyse-zuerich.ch](mailto:zukunft@psychoanalyse-zuerich.ch)

---

<sup>4</sup> Die weisse Teilnehmer\*innenversammlung (weisse TV) ist eine am PSZ erprobte Form des Nachdenkens über die Organisation ohne Beschlussfassung.

## ANKÜNDIGUNGEN

---

### Überblick über geplante Kurse und Aktivitäten im Bereich Kinder- und Jugendpsychoanalyse

---

In den kommenden Semestern werden Kurse mit den folgenden drei Schwerpunkten angeboten.

1) Ein über mehrere Semester angelegter **Zyklus zu psychoanalytischen Entwicklungstheorien**. Diese Theorien sind die eigentliche Basis ihrer jeweiligen psychoanalytischen Schulen. Ohne sie können weder die Theorien noch die Behandlungstechniken der unterschiedlichen Schulen verstanden werden. Die Auseinandersetzung mit Entwicklung gehört also zu jeder Auseinandersetzung mit Psychoanalyse – unabhängig davon, ob man mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeitet. Die geplanten Kurse sind entsprechend nicht nur für Weiterzubildende mit Vertiefung Kinder und Jugendliche gedacht. Sie sind offen für alle Teilnehmer\*innen des PSZ (siehe S. 19, S. 21 und S. 30).

Geplant sind die folgenden Kurse:

- SS 2021      Entwicklungstheorie und Selbstpsychologie
- WS 21/22    Entwicklungstheorie und Lacanianische Ansätze
- SS 2022      Adoleszentenkurs – Was sagen die Entwicklungstheorien zur Adoleszenz?
- WS 22/23    Psychoanalytische Systemtheorie, relationale Psychoanalyse und die Entwicklungstheorie

2) Neuausschreibung des **Basiskurses zur psychoanalytischen Therapie für Kinder und Jugendliche** im Wintersemester 2021/22. Der Kurs bietet über ein Jahr hinweg 9 ganztägige Samstagkurse zu grundlegenden Theorien der psychoanalytischen Therapie für Kinder und Jugendliche an. Parallel dazu finden 14-tägliche Supervisionen in Kleingruppen statt.

3) Zusätzlich zu den Kursen sind folgende Daten für die **Werkstatt Kinder- und Jugendpsychoanalyse** bekannt: **16. September 2020 und 24. März 2021** (siehe S. 37).

Änderungen im Programm bis WS 22/23 sind vorbehalten.

## ANKÜNDIGUNGEN

---

Werkstatt Kinder- und Jugendpsychoanalyse Mittwoch, 16. September\*

---

Die Ressortgruppe Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse organisiert ein regelmässiges Treffen von Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Damit sollen der Austausch und die Vernetzung zwischen den mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Kolleginnen und Kollegen gefördert werden, unabhängig davon, ob sie am Anfang der Weiterbildung stehen oder schon viel Berufserfahrung haben, ob sie in einer Institution oder in der freien Praxis arbeiten.

Dieser Werkstattabend wird mit einem Input von Monika Strauss eröffnet, in welchem es um das komplexe Übertragungsgeschehen im psychotherapeutischen Kontakt mit kranken Babys und ihren oft traumatisierten Eltern geht. Monika Strauss ist als Oberärztin in der Säuglings- und Kleinkindpsychosomatik am Kinderspital Zürich tätig sowie in eigener Praxis.

\*Zeit: 20.30 - 21.45 Uhr am PSZ

Der nächste Werkstattabend findet am Mittwoch, 24. März 2021 zum Thema „Umgang mit Bildschirmmedien“ statt. Genaue Angaben zu Inhalt und Referent\*in finden Sie im Programm des Sommersemesters 2021.

## ANKÜNDIGUNGEN

---

Mittwoch, 30. September, 20.30 Uhr im PSZ

---

### **Einführung in das PSZ**

Mitglieder der Seminarleitung, der Weiterbildungskommission und Weiterzubildende stellen das PSZ und das Angebot für Aus-, Weiter- und Fortbildungen vor. Informations- und Diskussionsabend für neue Teilnehmer\*innen und Interessierte.

Für diesen Abend wird kein Kursgeld erhoben.

---

### **Intervisionsgruppen**

---

PSZ-Mitglieder können den Marktplatz auf unserer Homepage nutzen, um Lese- und Intervisionsgruppen oder Ähnliches anzukündigen, sofern diese offen für neue Teilnehmer\*innen sind.

---

Generisches Wissen: Ausblick Kurse

SS21 und WS21/22

---

SS21

**Erkenntnisse der Psychotherapieforschung und ihre Implikationen für die Praxis** (g3); organisiert durch die Vernetzungsgruppe.

WS21/22

Kenntnisse anderer Psychotherapieansätze und –methoden (g2)

**Begegnung: Verhaltenstherapie - Systemtherapie - Psychoanalyse**

Symposium zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Instituts KJF

(Programm auf der Homepage einsehbar).

Samstag, 20. November 2021, 9.15 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Hotel Schweizerhof Luzern

## ANKÜNDIGUNGEN

---

### PSZ für Studierende

---

Um Studierenden die Möglichkeit zu geben, das PSZ und die Psychoanalyse kennen zu lernen, gibt es seit Wintersemester 2011/12 das Angebot «PSZ für Studierende». Hierbei können an einer Hochschule zum Bachelor- oder Master-Studiengang eingeschriebene Studierende Kurse zum reduzierten Preis von Fr. 60.– pro Kurs und ohne Entrichtung eines Mitgliederbeitrages besuchen. Für die besuchten Kurse erhalten die Studierenden ein Testat. Studierende, die dieses Angebot nutzen wollen, müssen eine Schweigepflichterklärung unterschreiben.

Anmeldung: [www.pschoanalyse-zuerich.ch/Studierende](http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/Studierende)  
Kontakt: Nicola Ferrari ([nicola\\_ferrari@hotmail.com](mailto:nicola_ferrari@hotmail.com))

## INTERNA

---

Teilnehmer*innenversammlungen	20.30 Uhr im PSZ
-------------------------------	------------------

---

Freitag, 05. Februar 2021

Freitag, 02. Juli 2021

---

Weisse Teilnehmer*innenversammlungen	10.00 bis 17.00 Uhr im PSZ
--------------------------------------	----------------------------

---

Samstag, 24.10.2020

Samstag, 28.11.2020

Samstag, 13.03.2021

---

Ressortgruppen-Treffen	20.30 Uhr im PSZ
------------------------	------------------

---

Findet neu einmal jährlich im November statt.

Dienstag, 10. November 2020

---

Treffen für Dozent*innen	20.00 Uhr im PSZ
--------------------------	------------------

---

Findet einmal jährlich statt.

Mittwoch, 17. März 2021 (für Dozierende des SS20 und WS20/21)

---

Sommersemester 2021: 05. April 2021 bis 10. Juli 2021

Das Programm für das SS21 erscheint Mitte Februar 2021

Informationsabend vor dem SS21: 03. März 2021